

## Fit für Führung



*Eine gute Mitarbeiterkommunikation in einem positiven Arbeitsklima – neue Unternehmensleitlinien ebnen den Weg zu diesem Ziel. Unabdingbar: Ein spezielles Training für die Rheinkraft-Führungskräfte.*

„Erst vorleben, dann vorlegen“ lautet das Motto der neuen Leitlinien, die das Miteinander im Unternehmen künftig prägen sollen. Denn: Mit Einführung der Matrixorganisation haben sich neue Bereiche und Zuständigkeiten ergeben, die teils neue Führungspositionen mit sich brachten. Das sorgt für Reibung. „Bei einer so umfangreichen Umstrukturierung ist es sinnvoll, eine grundsätzliche Basis zu schaffen, an der sich jeder einzelne orientieren kann“, weiß Dieter Froitzheim, Geschäftsführer der Lobraco Akademie, die sich auf Seminare und Beratungen für Unternehmen der Transport- und Logistikbranche spezialisiert. Genau der richtige Partner also für ein kompetentes Führungskräfte-Training, das 34 Rheinkraft-Mitarbeiter in den vergangenen Monaten absolvierten.

### Wertschätzung – ein gutes Gefühl

Während drei aufeinander aufbauender Module (1. Führung von Mitarbeitern und Mitarbeiterkommunikation, 2. Führung von Teams und Konfliktmanagement und 3. Führung/Persönlichkeit) wurden die Führungskräfte mit Techniken vertraut, um den Herausforderungen des Arbeitsalltags bewusster zu begegnen. Praxisnahe Rollenspiele zeigten unterschiedliche Methoden auf, Konflikt- und Zielvereinbarungsgespräche zu führen oder Lob richtig zu formulieren. Dieter Froitzheim filmte die Teilnehmer bei manchen Übungen, um über das Videomaterial aufschlussreiche Feed-



backgespräche anzuregen. Für Erna Rojek aus der Abteilung Finanzen und Controlling zunächst mit einer kurzen Überwindung verbunden: „Sich selbst zu sehen, war schon komisch. Aber gerade diese Übung hat mir persönlich sehr geholfen, zu erkennen, wie ich auf andere wirke und wie ich den Dialog mit Kollegen und Mitarbeitern noch verbessern kann.“

### Motivierendes Training

Was sie besonders an solchen Seminaren schätzt, ist die damit verbundene Transparenz, denn die erarbeiteten Ziele geben natürlich Aufschluss über das, was der Geschäftsleitung wichtig ist. Rojek: „Es ist ein gutes Gefühl zu erfahren, dass es der Rheinkraft wichtig ist, dass sich jeder Mitarbeiter wohlfühlt und Wertschätzung erfährt.“ Jens Fischer-Zöllner, Niederlassungsleiter des Standortes Andernach und ebenfalls Seminarteilnehmer, fasst seine Eindrücke so zusammen: „Das Training war sehr motivierend, weil die Teilnehmer so viel Infos an die Hand bekommen haben, ihr Wissen erweitern konnten und dieses direkt problemlos anwenden können.“ Er empfindet die besprochenen Methoden als wertvolle Mittel für die tägliche Praxis und ist überzeugt davon, dass die erarbeiteten Leitlinien zu einem gelösteren Umgang untereinander beitragen werden. „Ich denke, dass sich am Ende jeder einzelne damit identifizieren kann und freue mich auf das Ergebnis.“



### Mitarbeiterportrait:

**Peter Wiederich**  
Im besten Alter



### Wir stellen vor:

**Niederlassung Saarbrücken**  
Deutsch-Französische Freundschaft



# Kesselhaus fürs Kraftwerk



Heute noch im Bau - bald schon die Energieproduktion für 3,2 Millionen Haushalte

**Derzeit organisiert die RKI 100 Sondertransporte ins niederländische Eemshaven, um Just in Time überdimensionale Stahlbaukonstruktionsteile für ein neues Kohle-Kraftwerk zu liefern.**

Es ist ein ungewöhnlich umfangreiches Projekt, welches seit einigen Monaten das Organisationstalent der Rheinkraft fordert. Dabei gilt es, 100 Sondertransporte im Auftrag der Züblin Stahlbau GmbH, ein Tochterunternehmen der Ed. Züblin AG, dem Spezialisten im deutschen Hoch- und Ingenieurbau, zu organisieren. Seit über 100 Jahren bietet Züblin ein umfassendes Leistungsspektrum für Bauvorhaben jeder Art und Größe und kommt dabei auch gerne auf das Know-how der RKI zurück. Ihre Aufgabe beim aktuellen Projekt: Stahlbaukonstruktionsteile mit bis zu 4,60 Meter Breite und 24 Meter Länge vom Fertigungswerk der Züblin Stahlbau GmbH



Ein Bauteil wird verladen

in Hosena bei Dresden nach Eemshaven in den Niederlanden zu bringen. Dort befindet sich ein Kohlekraftwerk im Bau, das anteilig auch mit Biomasse befeuert werden kann und mit einer Bruttoleistung von 1.600 Megawatt ab 2013 ans Netz gehen soll, um jährlich Strom für 3,2 Millionen Haushalte zu erzeugen. So warten die Ingenieure dort bereits auf die sperrigen deutschen Fachwerkteile aus Profilstahl, die für den Rahmenaufbau des Kesselhauses vorgesehen sind. Just in Time müssen sie eintreffen, sodass das Team rund um den Projekt- und Bereichsleiter für das Marktsegment Stahlhandel und Stahl-Servicecenter Dirk Albert genau abwägen muss, wann welche logistischen Schritte anstehen, um die Lieferung zum richtigen

Zeitpunkt an der richtigen Stelle abzuschließen: „Sondertransporte bringen eine ganze Reihe Genehmigungen und Sicherheitsmaßnahmen mit sich. Wir müssen also sehr genau darauf achten, welche Teile wann benötigt werden und ihren Transport rechtzeitig in die Wege leiten, damit es nicht zu Verzögerungen kommt“, so Albert.

## Hindernisse umgehen

Die komplette termingerechte Planung erfolgt vom RKI-Standort Mülheim aus, über den die Fahrzeuge koordiniert werden. In diesem Fall kommen zumeist sogenannte Telesattel zum Einsatz, deren Ladefläche soweit teleskopierbar ist, dass sie die 24 Meter langen Stahlteile auch transportieren können – schließlich ist ein „normales“ Fahrzeug nur bis zu 13,60 Meter lang. Und:

- Sondertransporte dürfen grundsätzlich nur in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr auf den Straßen unterwegs sein.
- Sie müssen mit einem begleitenden Sicherheitsfahrzeug ausreichend gesichert sein.
- Dieses fährt immer hinter dem Transport und signalisiert den übrigen Verkehrsteilnehmern VORSICHT.

Natürlich könnten auch enge Kurven oder schmale Baustellen den Transport zum Stoppen bringen, sodass mindestens 14 Tage im Voraus eine Sondergenehmigung inklusive Streckenverlauf einzuholen ist. Sie bestätigt schließlich den (theoretisch) reibungslosen Verlauf. „Führt der Weg auch noch durch mehrere Bundesländer, dürfen wir die Fahrzeuge nicht eher starten lassen, bis das OK aus jedem einzelnen Bundesland eingetroffen und der Transport damit von allen Seiten freigegeben ist“, erklärt Albert. Seit einiger Zeit bleibt den Rheinkraft-Mitarbeitern dafür der Gang zum Straßenverkehrsamt erspart, Genehmigungen sowie deren Status können heute elektronisch beantragt und verfolgt werden. Zumindest gilt dies für Strecken innerhalb Deutschlands. Ab der holländischen Grenze gelten wieder andere Regeln: Eine eingeholte Sondererlaubnis gilt dort zum Beispiel nur für ein laufendes Jahr, also bis zum 31.12. Danach verfällt sie und muss neu beantragt werden.

Ein reger Austausch mit dem Kunden hat also bei einem derart aufwändigen Sonderprojekt ganz besondere Priorität. Dazu kommen Weitsicht, Flexibilität und absolute Zuverlässigkeit des gesamten Rheinkraft-Teams. Und so sind bisher bereits vier Fahrzeuge sicher und ohne Komplikationen am Zielort in Eemshaven eingetroffen. Die restlichen Transporte erfolgen bis Ende 2012.

# Deutsch-Französische Freundschaft

**Die RKI-Niederlassung Saarbrücken ist auf nationale und europaweite Rohr-Transporte spezialisiert und lebt diese Internationalität auch im eigenen Team.**

Seit dem 1.1.2007 ist die Niederlassung Saarbrücken fester Bestandteil der Rheinkraft International GmbH und Gilbert Zurbach zuverlässiger Leiter des Standortes. Er und sein Team sind Spezialisten im Bereich nationaler und europaweiter Transporte und dabei unter anderem für das Unternehmen Saint-Gobain im Einsatz. In dessen Auftrag organisiert und führt es insbesondere Transporte von Gussrohren durch. Notwendig dafür sind sowohl die 14 Zugmaschinen und 20 Auflieger aus dem eigenen Fuhrpark, aber auch die immer wieder verwendeten Fahrzeuge anderer RKI-Niederlassungen und Partnerexpeditionen. „Neben der LKW-Gestellung kalkulieren wir zudem Transporte mit anderen Verkehrsträgern, kombi-



Der beladene Auflieger auf seiner Abreise nach Frankreich

nieren Verkehre und vergleichen die Kosten. Das variiert je nach Menge, Zielort und Kunde“, erklärt Zurbach. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Saarlandes zu Luxemburg und Frankreich, besteht das RKI-Team hier aus Franzosen und Deutschen, die Tür an Tür arbeiten

und nicht nur den internen Kulturmix genießen, sondern sich auch bestens auf das zweisprachige Zusammenwirken mit ihren internationalen Kunden einstellen können. Zurbach selbst studierte in Frankreich, bevor er sich für die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Deutschland entschloss. „Das birgt Vorteile, weil ich natürlich die Gepflogenheiten beider Nationen kenne – und die unterscheiden sich mitunter sehr.“

menwirken mit ihren internationalen Kunden einstellen können. Zurbach selbst studierte in Frankreich, bevor er sich für die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Deutschland entschloss. „Das birgt Vorteile, weil ich natürlich die Gepflogenheiten beider Nationen kenne – und die unterscheiden sich mitunter sehr.“

## Verknüpfte Systeme

Die deutsche Genauigkeit findet bei den Kunden der Saarbrücker Niederlassung Gefallen: Für die perfekte und zügige Transportabwicklung sind die EDV-Systeme Saint-Gobains und der Rheinkraft-Niederlassung über Schnittstellen miteinander verknüpft. Das birgt den entscheidenden Vorteil, dass gebuchte Aufträge automatisch an die RKI weitergeleitet werden, somit alle wichtigen Daten ohne Umwege eintreffen und die Abwicklung unmittelbar beginnen kann: von

der LKW-Registrierung und Avisierung beim Kunden bis zum termingerechten Eintreffen der Ware beim Empfänger. Sobald die Ware übergeben wurde, fallen administrative Aufgaben an, wie die Erfassung der Ablieferbelege, Lieferscheine oder Frachtbriefe, die für den Kunden

gespeichert und anschließend an ihn übermittelt werden. „Damit übernehmen wir praktisch die lückenlose Dokumentation des Transportes und nehmen dem Kunden zusätzliche Arbeit ab“, so der Niederlassungsleiter.

## Sauber und geruchsneutral

Da die Saarbrücker hauptsächlich in der Rohrlogistik Zuhause sind, liefern sie größtenteils direkt auf die Baustellen. Bedeutet: Keine festgelegten Öffnungszeiten und deswegen genaueste Terminabsprachen. Rohre werden nun mal als Erstes verbaut. Treffen die Teile also verspätet ein, gerät das gesamte Bauvorhaben ins Stocken. Handelt es sich um Trinkwasserrohre, müssen die Fahrer zudem auf absolute Sauberkeit und Geruchsneutralität der LKW achten – nicht so einfach, wenn sie fast ausschließlich auf staubigen Baustellen unterwegs sind.



In Reih und Glied zwischengelagert

Doch stellt sich das kulturell gemischte Team gerne jeder Herausforderung: im zwischenmenschlichen Miteinander ebenso, wie in der täglichen Zusammenarbeit mit seinen internationalen Kunden. Nicht umsonst heißt es: Rheinkraft International.

## Im besten Alter

**Peter Wiederich verstärkt seit dem 1. Juli das RKI-Team als Key Account Manager. Mit seinen 63 Jahren – über 40 davon bei der Spedition Pracht in Haiger angestellt – bringt er dafür reichlich Berufserfahrung und noch mehr Lebenserfahrung mit.**

Schon häufig gehört – und manchmal sogar wahr: Man ist immer so jung, wie man sich fühlt. Zumindest auf Peter Wiederich trifft das gewiss zu, denn wenn andere mit 63 Jahren schon an den nahenden Ruhestand denken, bereichert Wiederich seit dem 1. Juli 2011 als neuer Key Account Manager die Rheinkraft. „Ich habe weder Krückstock, noch Blindenbinde und fühle mich immer noch belastbar. Warum also nicht?“

Über vier Jahrzehnte arbeitete Wiederich im Unternehmen Pracht (heute Kühne & Nagel), 20 davon als Niederlassungsleiter, inklusive vertrieblicher Tätigkeiten. Die letzten 25 Jahre war er auf den Bereich Stahl fokussiert. Damit bringt er eine enorme Erfahrung mit, die seiner neuen Aufgabe bei der RKI extrem zugute kommt, schließlich trägt er als Teil des Vertriebsteams zur Betreuung einiger Großkunden und Gewinnung neuer Kunden bei. Dabei profitiert er natürlich auch von alten Verbindungen, die er – heute und im Rückblick – als freundschaftlich und partnerschaftlich beschreibt. „Der persönliche Kontakt zu Mitarbeitern, Kollegen und Kunden ist extrem wichtig. Ich schaue meinem Gegenüber eben lieber in die Augen und lerne ihn kennen, statt mich überwiegend auf Mail- und Telefonkontakt zu verlassen.“ Im Hessischen Haiger Zuhause, hat der 63-jährige Familienmensch zwar ein Homeoffice, von dem aus er seine Termine koordiniert, und doch verbrachte er für die Rheinkraft im ersten Monat knapp 6.000 Kilometer auf der Autobahn: Er fuhr von Standort zu Standort, stellte sich vor und machte sich ein Bild von der Arbeitsweise und Struktur des Unternehmens.

Zukünftig konzentriert sich sein Einsatzgebiet auf das Siegerland, das Ruhrgebiet und den süddeutschen Raum. „Solange mir die Arbeit Spaß macht und ich zum Erfolg der Rheinkraft beitragen kann, möchte ich meinen Job gerne ausüben. Frei von zeitlichen Einschränkungen und frei von der magischen 65er Grenze.“



4 Jahrzehnte Erfahrung: Peter Wiederich

## Neue Möglichkeiten eröffnen

Wiederich ist jemand, der Erfahrung mitbringt, der schlichtweg Freude an der vertrieblichen Arbeit hat und daran, alte Kontakte aufleben zu lassen, neue zu erschließen und dem Unternehmen damit weitere Möglichkeiten zu eröffnen. Und so sieht er jeden Menschen als Schlüssel zum Erfolg – eine wichtige Erkenntnis nach über 40 Jahren Berufserfahrung: „Jeder einzelne muss seine Leistung kennen und unter Beweis stellen. Doch nur, wenn das menschliche Miteinander stimmt, ist auch langfristiger Erfolg nicht fern.“ Das sieht Peter Wiederich übrigens auch im Privatleben so: Die Entscheidung, noch einmal das Unternehmen zu wechseln und zeitweise beruflich viel unterwegs zu sein, machte er auch von dem Einverständnis seiner Familie abhängig: „Meine Frau, unsere beiden Söhne und selbst der Dackel haben zu dem Thema genickt. Und dann war ich mir sicher, dass es absolut richtig ist, jetzt genau hier zu sein.“



# Wir bewegen Stahl

**Kühl kalkuliert –  
auch in heißen Phasen der Logistik**

## Impressum

### Herausgeber:

Rheinkraft International GmbH  
Beecker Straße 11  
47166 Duisburg

Telefon +49 (203) 5443-0  
Telefax +49 (203) 5443-251

E-Mail: [info@rheinkraft.net](mailto:info@rheinkraft.net)  
Internet: [www.rheinkraft.net](http://www.rheinkraft.net)

### V.i.S.d.P.:

Rheinkraft International GmbH,  
Abteilung Marketing

### Redaktion und Lektorat:

wort:laut PR & Redaktion, Bottrop-Kirchellen

### Konzept, Gestaltung, Bildredaktion und Lektorat:

Sinnesreize – Werbeagentur, Heek

### Copyright:

© Rheinkraft International GmbH  
Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere das Recht auf  
Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung  
in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung jeder Art durch  
Fotokopien, Mikrofilm, Funk- und Fernsehsendung für  
alle veröffentlichten Beiträge einschließlich aller Abbil-  
dungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

### Bildquellen:

Rheinkraft International GmbH  
Seite 2: Züblin Stahlbau AG